

DEVISEN

Dollar auf Dreiwochenhoch

ZÜRICH - Der Dollar hat seine Kursgewinne am Montag zum Euro ausgebaut und den höchsten Stand seit drei Wochen erreicht. Nach Aussage von Händlern profitiert die US-Währung zu Wochenbeginn weiter von den starken US-Arbeitsmarktdaten vom Freitag und von den damit aufkommenden Spekulationen, die US-Notenbank (Fed) werde keine Pause in ihrem Zinserhöhungszyklus einlegen. Der Euro notierte am Nachmittag gegen 16 Uhr bei 1.2829 Dollar, nachdem er zeitweise bis auf 1.2790 Dollar gefallen war. Die EZB ermittelte den Euro-Referenzwert mit 1.2824 (1.2947) Dollar. Zum Franken wurde der Euro für 1.5476 (1.5490) Franken gehandelt. Der Dollar lag höher bei 1.2064 (1.2051) Franken. Das britische Pfund kostete 2.2719 (2.2818) Franken. Bei den Edelmetallen lag der Preis der Feinunze Gold bei 423.35 (425.45) Dollar. Das Kilo Gold kostete 16 381 (16 482) Franken. Die Unze Silber notierte bei 6.86 (6.96) Dollar, das Kilo bei 265.50 (269.80) Franken.

(sda/reuters)

LLB FINANZINFORMATIONEN

Knapp über 6000 Punkten

Schweizer Aktien von Defensivwerten und UBS gebremst

ZÜRICH - Die Schweizer Aktien haben sich gestern Montag etwas abgeschwächt, aber knapp über der psychologisch wichtigen Marke von 6000 Punkten geschlossen. Händler sprachen von einer abrückenden Tendenz bei dünnen Umsätzen.

Gewinnmitnahmen in den beiden Pharmawerten Roche und Novartis sowie in UBS hätten den Markt nach unten gezogen. Dabei sei aber kein grosser Abgabedruck festzustellen gewesen. «Wir bröckelten einfach ab, ohne Dramatik», sagte ein Händler.

Der SMI schloss um 0,4 Prozent tiefer bei 6002,93 Punkten. 13 der 27 Blue Chips rückten vor und 14 gaben nach. Händler sagten, nach wie vor befinde sich der SMI in einer Bandbreite, die sich etwa von 5900 bis 6030 Punkten erstrecke. Der breite SPI verlor 0,32 Prozent auf 4551,49 Punkte.

Gewinnmitnahmen, Zinsängste und Konjunkturerwartungen

Händler sagten, verschiedene Faktoren hätten den Markt beeinflusst. Der unerwartet positive US-Arbeitsmarktbericht habe Konjunkturerwartungen aber auch Zinsängste ausgelöst. Daher seien da und dort Gewinne sichergestellt worden. Darunter und unter indexbezogenen Transaktionen hätten die bei-



Die Schweizer Aktien schlossen gestern leicht abgeschwächt.

den grossen Pharmawerte, Nestlé sowie die Finanztitel UBS, CS Group und Zurich gelitten, die zwischen 0,25 und 0,75 Prozent nachgegeben hätten.

Dabei stelle auch der leichte Rückgang der Schweizer Arbeitslosigkeit im April, wenn nicht einen konjunkturellen Lichtblick so doch eine Bestätigung dar, dass es der Schweizer Wirtschaft nicht so schlecht gehe, wie die Stimmung glauben machen wolle.

Positive Faktoren hätten keinen grosseren Einfluss gehabt. So teilte Novartis mit, das Bluthochdruckmedikament Diovan sei in der EU als Therapie zugelassen worden für Patienten, die einen Herzanfall überlebt hätten.

Roche wiederum könnte noch davon profitieren, dass das Unternehmen Fortschritte bei Krebsmedikamenten auf einem Onkologiekongress vorstellen werde. CS Group hat mit dem Rückkauf eigener Aktien

über die Zweite Linie an der SWX begonnen. Innerhalb von zwei Jahren sollen Aktien im Wert von 6 Milliarden Franken zurückgekauft werden.

Auch an der Generalversammlung von Swiss Re habe es nicht viel Neues gegeben. Der Rückversicherer bestätigte verschiedene Ziele. Swiss Re gaben 0,6 Prozent nach. Mit Spannung warteten die Marktteilnehmer nun auf den Quartalsbericht von Conventum am Dienstag. Clariant wird gleichentags den Quartalsbericht vorstellen. Clariant lag ein halbes Prozent im Minus.

Unaxis umkämpft

Etwas fester zeigten sich einzelne zyklische Werte wie Lonza, Ciba, ABB. Aber auch Swatch rückten vor, Richemont dagegen verloren 0,3 Prozent. Der Kampf um Unaxis geht weiter. Victory soll bereits über 45 Prozent an Unaxis halten. Die Familie Anda-Bührle sucht gemäss Presseberichten nach Ausweg, das Unternehmen vor «den Fängen der Victory» zu bewahren. Arpida, die in der Vorwoche zu 18 Fr. abgegeben worden und dann aber unter Druck geraten waren, erholten sich um 4,35 Prozent auf 14,40 Franken. Oridion gewannen gut elf Prozent auf 4,72 Franken. Das Medizintechnikunternehmen verringerte den Verlust im ersten Quartal 2005 auf 0,595 Millionen von 1,224 Millionen Dollar in der Vorjahresperiode. (sda)

AKTIEN SCHWEIZ - 9. MAI

Table with multiple columns listing stock prices and changes for various companies like ABB, Roche, Novartis, etc. Includes sub-sections for different market segments like F&G, H&U, K&L, M&N, P&R, and T&U.

REUTERS The Business of Information